

Ewald Harndt-Medaille 2009 der Zahnärztekammer Berlin für Dr. Erika Reihlen

Als der Vorstand der Berliner Zahnärztekammer beschloss, die Ewald Harndt-Medaille 2009 an die Berliner Zahnärztin Dr. Erika Reihlen zu verleihen, fiel der Beschluss ebenso spontan wie einstimmig. Dass die Preisträgerin sehr gut gewählt war, zeigte sich auch bei der Verleihung der Auszeichnung am 23. Januar 2009 im Rahmen des Quintessenz-Jubiläums-Kongresses, zu dem auch der Berliner Zahnärztetag als Programmbestandteil gehörte. Sie habe diese Ehrung „ohne Wenn und Aber verdient“, sagte Berlins Kammerpräsident Dr. Wolfgang Schmiedel in seiner Laudatio. Bei der Ehrung waren neben BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel und Vizepräsident Dr. Michael Frank sowie dem BZÄK-Ehrenpräsidenten Dr. Dr. Jürgen Weitkamp auch viele Kammerpräsidenten aus anderen Bundesländern zugegen und gratulierten Frau Dr. Reihlen nach der Auszeichnung persönlich.



Bei der Wahl von Dr. Reihlen zur diesjährigen Medaillen-Empfängerin war der Vorstand sofort einstimmig überzeugt und dankte Dr. Reihlen für ihr großartiges und nachhaltiges Engagement.

Schon früh gehörte die Kinderzahngesundheit – vor allem die Verbesserung der Kariesraten – zu den Schwerpunkten der Arbeit im Leben der dreifachen Mutter, die vermutlich nicht zuletzt aufgrund der eigenen familiären Erfahrung erkannte, dass hinsichtlich der Verhütung von Zahnerkrankungen erheblich mehr Einsatz notwendig war als zu dieser Zeit üblich. 1976 begann Dr. Reihlen als Jugendzahnärztin, sich für die Mundgesundheits-erziehung der Kinder einzusetzen, sie wurde Leiterin des Zahnärztlichen Dienstes in Berlin-Steglitz und Koordinatorin der Berliner Jugendzahnpflege beim Senat von Berlin. Ihr damaliger Weggefährte, Senator a. D. Ulf Fink, hatte sich kürzlich erst dazu bekannt, dass es nicht zuletzt der kämpferischen Hartnäckigkeit von Dr. Reihlen zu verdanken war, dass sich die Zahngesundheitsmaßnahmen für Kinder im Land Berlin – noch vor SGB V und § 21 – haben etablieren und entwickeln können. Auch fachlich war Dr. Reihlen außerordentlich engagiert, so

gab es unter anderem vielfachen Erfahrungsaustausch mit den hinsichtlich der Gruppenprophylaxe schon etwas erfahreneren Kollegen aus Wissenschaft und Praxis in der Schweiz. Die in der Schweiz üblichen „Putzmuttis“ wurden bei ihrem Konzept für eine fundierte Gruppenprophylaxe in Deutschland allerdings durch professionalisierte Prophylaxefachkräfte ersetzt. Von 1985 bis 1989 war Dr. Erika Reihlen stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe in der DGZMK. Gleichzeitig begann sie ihre Tätigkeit für die LAG-Vorläuferorganisation als stellvertretende Vorsitzende im Auftrag des Landes Berlin, und sie gehörte 1989 zu den Gründungsmitgliedern der LAG / Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen. Von 1999 an war sie Vorsitzende und konnte bei Übergabe der Aufgabe an Gerlinde König (AOK) auf eine hocheffiziente 17-jährige Arbeit im Dienste der Gruppenprophylaxe in Berlin zurückschauen: Die Anzahl der zahngesunden Zwölfjährigen hatte sich in dieser Zeit verdoppelt. In Berlin, eher zufällig, wurde auch KAI geboren – die berühmte Zahnputztechnik, nach der weit über Deutschland hinaus und nach wie vor die Kinder das Zähneputzen lernen. Die KAI-Technik ist auf immer mit Dr. Reihlens Namen verbunden. In ihrem Kaufflächen-Außenflächen-Innenflächen-Schema erkannte ein findiger Schüler die Anfangsbuchstaben KAI, so kam die Putztechnik zu ihrem Namen. Das noch erheblich über die bereits aufgeführten Aktivitäten hinausgehende und die moderne präventionsorientierte Zahnheilkunde mit vorbereitende und unterstützende Wirken der Ewald Harndt-Preisträgerin 2009 kann auf der Website der Zahnärztekammer unter „Aktuelles“ in der Laudatio von Dr. Schmiedel nachgelesen werden.



Ihre Reverenz erwiesen Frau Dr. Reihlen u.a. (von links) der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel und Gattin, BZÄK-Ehrenpräsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und der Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, außerdem der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Michael Frank und viele weitere Präsidenten und hochrangige Vertreter zahnärztlicher Organisationen sowie der LAG Berlin.



Bedankte sich bescheiden für die Ehrung und erteilte "Hausaufgaben" für die Ehrengäste: Dr. Erika Reihlen

Die vielen Kolleginnen und Kollegen und beruflichen Weggefährten von Dr. Erika Reihlen applaudierten nach der Ehrung außerordentlich herzlich – und bekamen gleich einige „Hausaufgaben“ mit auf den Weg: Es sei immer Gemeinschaftsaufgabe gewesen, für was sie nun ausgezeichnet werde, betonte Dr. Reihlen, und man müsse anfangen mit Veränderungen, wenn sie Einsatz erfordern, statt sie nur

wahrzunehmen. Die Verbesserung der bildungsabhängigen Mundgesundheit sei zudem eine nach wie vor nicht befriedigend gelöste Aufgabe. „Ich freue mich aber, dass die Prophylaxe heute in alle zahnmedizinischen Disziplinen Einzug gehalten hat, dass Gruppen- und Individualprophylaxe gut vernetzt sind und auch die Einbeziehung der Erfahrungen der stomatologischen Kollegen nach dem Mauerfall geglückt ist“, sagte sie zum Abschluss – nicht ohne zu betonen, dass die Gruppenprophylaxe auch weiterhin Unterstützung benötige.

Birgit Dohlus

Praxiseinrichtungen

- Planung, Fertigung, Montage
- Um- und Ausbauleistungen
- Behandlungszeilen

Klaus Jerosch GmbH
 Tel. (030) 29 04 75 76
 Info-Tel. (0800) 5 37 67 24
www.jerosch.com



ANZEIGE



Ihre Assistenten des Erfolgs

Praxis-Abgabe

- Marktorientierte Praxisschätzung
- Erstellung des Abgabeangebotes
- Vorbereitung der Praxis auf eine reibungslose Abgabe
- Suche des Nachfolgers, der zu Ihnen und Ihren Patienten passt
- Begleitung bei der Organisation der Übernahme (Vertragsgestaltung, Finanzierungsabsicherung, etc.)

Ansprechpartner:

Andreas Pelz
 Mobil: 0171 215 23 05
 Mail: andreas.pelz@henryschein.de

Praxis-Neugründung

- Erarbeitung des startup als Schlüssel zu Ihrem Erfolg
- Gezielte Immobiliensuche
- Mithilfe bei Mietvertragesgestaltung
- Gemeinsame Erarbeitung Ihrer Raumkonzeption
- Budgetplanung
- Finanzierungsbegleitung

Daniel Ponader
 Mobil: 0162 10 43 556
 Mail: daniel.ponader@henryschein.de

Praxis-Übernahme

- Praxissuche
- Praxisanalyse
- Budgetvorbereitung
- Finanzierung
- Begeleitung durch langjährige Partner (Rechtsanwalt, Steuerberater, Bank)

Kontaktadresse: Henry Schein Dental Depot GmbH, Keplerstraße 2, D-10589 Berlin, Telefon: 030 346 77 100, Fax: 030 346 77 312

01.04.2009 16-20 Uhr Existenzgründerseminar
 Ort: APO- Bank Berlin

15.04.2009 16-20 Uhr Praxisabgabeseminar
 Ort: Henry Schein Dental Depot Berlin

Erfolg verbindet.



ANZEIGE